

Das museumspädagogische Team

Das museumspädagogische Team des Heeresgeschichtlichen Museums bietet Schülerinnen und Schülern spannende Vermittlungsprogramme zu unterschiedlichen historischen Ereignissen an. Diese sollen helfen, Vorbereitung oder Nachbearbeitung des jeweiligen Unterrichtsstoffes zu erleichtern und zu ergänzen.

Die Jugendlichen werden durch verschiedene Interaktionen angeregt, selbständig über Geschichte zu reflektieren: Eine rotwelsche Notiz muss beispielsweise übersetzt werden, um herauszufinden, was Marodeure des Dreißigjährigen Krieges vorhaben. Ein Gruppenspiel gibt Einblicke in das aufregende Leben des Prinzen Eugen. Ja, und wo sind eigentlich die Frauen geblieben? Wir gehen auf anregende Spurensuche. Die Zusammenstellung eines »Who-is-Who« erleichtert das Verständnis für das Napoleonische Zeitalter und Arbeitsblätter laden zur genauen Objektbetrachtung ein. Dadurch ist eine intensivere Auseinandersetzung mit den Ereignissen der Revolution 1848 und mit dem Ersten Weltkrieg möglich.



Das Heeresgeschichtliche Museum bietet weiters als einziges historisches Museum Österreichs permanent Vermittlungsprogramme für Jugendliche zur zeithistorischen Ereignisgeschichte an. Der Workshop »Propaganda im Dritten Reich« etwa ermöglicht es, durch Filmanalysen Mechanismen von Massenbeeinflussung und Manipulation zu durchschauen. Im Anschluss an die Führung stehen im Museumscafé »Salut« preiswerte Imbisse und Getränke bereit.

Das museumspädagogische Team freut sich auf Ihr Kommen!

Heeresgeschichtliches Museum

Arsenal · 1030 Wien · Telefon: (01) 79561-0
E-Mail: contact@hgm.at · Internet: www.hgm.at

Öffnungszeiten:
Täglich von 9 bis 17 Uhr
Geschlossen am 1. Jänner, Ostersonntag, 1. Mai,
1. November sowie am 25. und 31. Dezember

Erreichbar mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln:
Schnellbahn – Station Quartier Belvedere
Straßenbahn – 18, D, O
Autobus – 13A, 69A
U-Bahn – U1
Parkplätze für Busse und PKW sind ausreichend direkt vor dem Museum vorhanden.

Unser Museum ist barrierefrei!

Eintrittspreise:
Für Schulklassen und begleitende Lehrkräfte ist der Eintritt frei!
Aktionsführungen (ca. 1,5 Stunden): EUR 2,50 pro Person
Workshop (ca. 3 Stunden): EUR 4,00 pro Person



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
BMLVS/Heeresdruckzentrum, UW-Nr. 943



**Vermittlungsangebote
ab der 5. Schulstufe**



Das Heeresgeschichtliche Museum

Das Heeresgeschichtliche Museum ist eines der bedeutendsten Museen der Welt und stellt den architektonischen Mittelpunkt des Arsenaus dar. Erbaut in den Jahren 1850 bis 1856 nach den Plänen von Ludwig Förster und Theophil Hansen, ist es der erste regelrechte Museumsbau Wiens.

In fünf großen Abschnitten wird die Geschichte der Habsburgermonarchie vom Ende des 16. Jahrhunderts bis 1918 und das Schicksal Österreichs nach dem Zerfall der Monarchie bis 1945 gezeigt, wobei auch die österreichische Marinegeschichte berücksichtigt wird.

Anmeldung und Information

Mag. Georg Rütgen Hannes Gintenreiter
Telefon: 0664 8876 3813 Telefon: 0664 8876 3811
E-Mail: g.ruetgen@hgm.at E-Mail: h.gintenreiter@hgm.at

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, möglichst zwei Wochen im Voraus, mit genauer Angabe des gewünschten museumspädagogischen Programms. Dies ermöglicht es uns, die Klassen über 18 Schülerinnen und Schüler zu teilen, und zwei Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler pro Führung einzusetzen.

Bei der Terminvereinbarung ist es möglich, Sonderwünsche zu äußern. Wir sind bemüht, Ihnen bestmöglich entgegenzukommen.

Online-Anmeldung



Auf unserer Webseite www.hgm.at haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, sich für eines unserer Kulturvermittlungsprogramme anzumelden.

„Besonders spannend finde ich es, wenn Zeutzeugen selbst über Erlebtes berichten.“

Georg, 14 Jahre



„Echt super, was wir alles gesehen haben!“

Olga, 15



„Schrecklich, was Krieg alles verursacht. Das darf einfach nicht nochmal passieren.“

Florian, 13

Angebote für die Jüngeren

Das museumspädagogische Team des Heeresgeschichtlichen Museums hält auch für Kindergärten, Volksschulen und ASO/SPZ ein umfangreiches Programm bereit.

Gerne senden wir Ihnen das entsprechende Faltblatt zu!



Programme im Überblick

	ab der 5. Schulstufe	ab der 7. Schulstufe	ab der 8. Schulstufe	ab der 10. Schulstufe
Aktionsführungen (Dauer: ca. 1,5 Stunden)				
Soldatenalltag				
Prinz Eugen, der edle Ritter				
Frauenbilder				
Napoleon – mon dieu				
Revolution				
Radetzky marsch – Österreich von 1848 bis 1914				
An meine Völker				
Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts – Österreich-Ungarn im Ersten Weltkrieg				
Unruhige Zeiten				
Finstere Zeiten				
Migration als Chance für Österreich				
Feuer frei				
Das HGM als Teil von Wien				
Workshops (Dauer: ca. 3 Stunden)				
Propaganda im Dritten Reich				
Die Waffen nieder				

Details zu den einzelnen Programmen erfahren Sie auf der Rückseite dieses Faltblatts.

AKTIONSFÜHRUNGEN

Soldatenalltag

ab der 7. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden

Wie erging es den Soldaten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts während des Dreißigjährigen Krieges? Unsere jungen BesucherInnen lernen sowohl die Lebensumstände der Soldaten als auch ihre Ausrüstung, deren Herstellung und Funktion kennen. Anhand eindrucksvoller Gemälde werden nicht nur die Schauplätze dieser langen kriegerischen Auseinandersetzung und deren politischer Hintergrund beleuchtet, sondern auch die sozialen Verhältnisse dieser Zeit thematisiert. Selbständige Gruppenaufgaben dienen der Reflexion und der Vertiefung.



Prinz Eugen, der edle Ritter

ab der 5. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden

Mit Gemälden, Fahnen, Kleidungs- und Erinnerungstücken wird Prinz Eugen von Savoyen den SchülerInnen als Diplomat, Mäzen und Feldherr der Barockzeit vorgestellt. Weiters wird den jungen BesucherInnen auch ein wesentliches historisches Ereignis, das die Wiener Stadtgeschichte nachhaltig beeinflusst hat, näher gebracht: die zweite Türkenbelagerung 1683. Suchaufgaben oder Kreuzworträtsel dienen der selbständigen Auseinandersetzung mit dieser Epoche und ein abschließendes Spiel lässt die Person Prinz Eugen nochmals lebendig werden.



Frauen-Bilder

ab der 5. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden



Drei Jahrhunderte österreichische Geschichte werden in unserem Museum gezeigt, und Frauen spielen darin keine unwesentliche Rolle. An Hand von ausgewählten Exponaten lernen wir die Frau als Marktenderin im Dreißigjährigen Krieg, als Herrscherin (Maria Theresia), als Herzogin (Sophie von Hohenberg), als Krankenschwester im Ersten Weltkrieg und als Mittel der

Propaganda in der NS-Zeit kennen. Das Vorstellungsbild der jeweiligen Epoche hinsichtlich ihrer Frauen wird mit Hilfe von verschiedenen Aufgaben mit den SchülerInnen gemeinsam erarbeitet.

Napoleon – mon dieu

ab der 7. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden

Die Auseinandersetzungen zwischen Napoleon und Franz II./I. hatten weitreichende und nachhaltige Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft. Diese brachte interessante Persönlichkeiten, wie Erzherzog Carl, Fürst Schwarzenberg oder Andreas Hofer hervor, deren Biographien wir nachspüren werden. Großflächige Gemälde zeigen in gefälliger Weise Episoden aus der Schlacht von Aspern oder der Völkerschlacht von Leipzig. Gemeinsam versuchen wir eine Analyse des Dargestellten. Eine selbständig erarbeitete Stammtafel des Herrschergeschlechts der Habsburger dient als zeitliche und personelle Orientierungshilfe.



Revolution

ab der 7. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden



In erster Linie wird uns das Jahr 1848 beschäftigen. Welche Forderungen stellten die österreichischen Revolutionäre an die Herrschenden und welche Folgen ergaben sich aus dieser prekären innenpolitischen Situation? Welche Rolle spielte dabei Metternich? Was passierte in Ungarn und Italien? Wer sind Radetzky und Windischgrätz? Ein "handout" dient dabei als Wegweiser durch die Geschichte. Die jungen BesucherInnen sind eingeladen, unterschiedliche Aufgaben während des Rundgangs selbständig zu lösen und halten damit abschließend ein Exzerpt über die Ereignisse 1848 bis 1866 in Händen.

Radetzky marsch – Österreich von 1848 bis 1914

ab der 5. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden

Das Haus Habsburg kam mit einem blauen Auge davon. Die Revolution konnte mit Hilfe der Armee niedergeschlagen werden und mit ihr die Freiheitsbestrebungen weiter Teile der Bevölkerung. Vorerst. Ziel des Programmes ist es die Schülerinnen und Schüler während der letzten Jahrzehnte der Habsburgermonarchie unter Kaiser Franz Joseph bis zum Ersten Weltkrieg zu begleiten. Unser Hauptaugenmerk gilt einerseits der Macht- und Familienpolitik des Kaisers, andererseits der vielen blutigen Konflikte sowie deren innen- und außenpolitischen Konsequenzen. Die Schülerinnen und Schüler erwartet eine Zeitreise durch 66 Jahre österreichische Geschichte, wobei auch die Rolle Feldmarschall Radetzky noch einmal genauer beleuchtet wird.



An meine Völker

ab der 7. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden

Die Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Frau Sophie von Hohenberg werden an Hand einzigartiger Exponate (Auto des Erzherzogs, seine Uniform etc.) gemeinsam mit den SchülerInnen erarbeitet. Wir gehen der Frage nach, was auf den europäischen Kriegsschauplätzen des Ersten Weltkrieges geschah und wo diese überhaupt lagen. Unsere jungen BesucherInnen erhalten auch einen Einblick in die technische Entwicklung am Beginn des 20. Jahrhunderts. Mittels Arbeitsblätter können die SchülerInnen selbständig die Themen nachbearbeiten.



Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts – Österreich-Ungarn im Ersten Weltkrieg

ab der 8. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden



Die außenpolitische Lage ist angespannt. Zwei Schüsse in Sarajevo bringen das Fass zum Überlaufen und führen in einen Krieg, der Millionen Menschenleben fordert. Wie konnte es soweit kommen und wer trägt hierfür die Verantwortung? Warum mussten so viele

Menschen ihr Leben lassen? Diesen Fragen nähern wir uns systematisch und chronologisch an. Die einzigartige Schausammlung, die im Juni 2014 vollkommen umgestaltet wurde, entführt die Schülerinnen und Schüler in düstere Zeiten, wo ein Menschenleben nichts mehr wert war. Angesichts dessen bleibt ein Besuch im beklemmenden Schützengraben bestimmt unvergessen.

Unruhige Zeiten

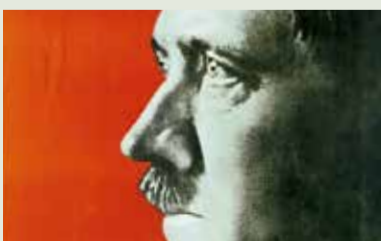
ab der 8. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden

Unsere jungen Gäste gewinnen einen Eindruck davon, wie schwierig die politische Lage in Österreich nach dem Zusammenbruch der Monarchie war. Abwehrkämpfe, rivalisierende paramilitärische Verbände, bürgerkriegsähnliche Zustände zeigen ein Bild von Gewalt in Politik und Gesellschaft, das es näher zu beleuchten gilt. Wir analysieren politische Plakate dieser Zeit, die unter anderem das Frauenwahlrecht aber auch Antisemitismus thematisieren. Audiovisuelle Medien werden unterstützend eingesetzt.



Finstere Zeiten

ab der 8. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden



Die Ideologie des Nationalsozialismus, der eine ganze Generation prägte, der Anschluss Österreichs an Hitlerdeutschland und die Schrecken des Zweiten Weltkrieges sind u. a. Themen, die wir gemeinsam mit den SchülerInnen erarbeiten. Plakate, Propagandamaterialien, Kunstinstallationen und Alltagsgegenstände laden zur regen Diskussion ein und dienen als Rahmen für eine intensive Auseinandersetzung mit diesem historischen Abschnitt unserer jüngeren Vergangenheit. Audiovisuelle Medien und Arbeitsblätter werden auch bei diesem Programm unterstützend eingesetzt.

Migration als Chance für Österreich

ab der 8. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden

Österreich ist seit Jahrhunderten ein Migrationsland und viele Kulturen, Religionen und Sprachen treffen in diesem Schmelztiegel aufeinander. Dieses museumspädagogische Vermittlungsprogramm zielt darauf ab, unterschiedliche Sichtweisen historisch zu untermauern. Als Beispiele werden das Osmanische Reich, der Vielvölkerstaat und der Nationalsozialismus herangezogen und mit den Schülern interaktiv durchleuchtet. Aus diesen drei Modulen können jeweils zwei gewählt werden. Einflüsse auf Sprache, Bildung und Wissenschaft stehen im Vordergrund und zeigen deutlich, dass das Aufeinandertreffen von Kulturen fruchtbar und bereichernd sein kann.



Feuer frei

ab der 9. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden

Wie entwickelten sich die unterschiedlichen Gewehrtypen, wie wurden sie eingesetzt und was richteten sie an? Wer erfand das Schwarzpulver? Allen diesen Fragen gehen wir in der neu konzipierten Führung speziell für 14 bis 19-Jährige auf den Grund. Gemeinsam erarbeiten wir die Geschichte und Technik des „Schießens“. Zu oft wurden in früheren Zeiten zwischenstaatliche Konflikte auf den Schlachtfeldern entschieden. Folgeschwere Kämpfe mit bis in die Gegenwart reichenden Folgen, wie beispielsweise die Schlacht von Königgrätz im Jahre 1866, wurden unter anderem durch den Gebrauch neukonzipierter Waffentechnik beeinflusst. All das und vieles mehr gilt es in Erfahrung zu bringen. Ein Rätsel hilft den durchgemachten Stoff zu wiederholen und zu vervollständigen.



Das HGM als Teil von Wien

ab der 7. Schulstufe ⌚ ca. 1,5 Stunden



Eine Überblicksführung für alle, die sich nicht entscheiden können. Die tollsten Exponate des Hauses, werden mit Schautafeln eindrucksvoll erklärt und fehlende Zusammenhänge gemeinsam erörtert. Viele Menschen und Objekte, die in unserem Haus eine wichtige Rolle spielen, sind auch an anderen Orten in Wien präsent. So reiten Prinz Eugen und Erzherzog Carl auch auf dem Heldenplatz und Architekt Theophil Hansen hinterließ in ganz Wien seine Spuren.

WORKSHOPS

Propaganda im Dritten Reich

ab der 8. Schulstufe ⌚ ca. 3 Stunden

Methoden, Ziele und Umsetzung der politischen Propaganda im Nationalsozialismus werden mit Hilfe von audiovisuellen Medien, Plakaten und Alltagsgegenständen erarbeitet. Unsere jungen BesucherInnen erhalten Einblick, wie stark die Propaganda in das Privatleben jedes Einzelnen reichte und welche ideologischen Vorstellungen damit transportiert wurden. Im umfassenden Kreativteil haben die SchülerInnen die Möglichkeit, sich mit einem speziellen Themenschwerpunkt intensiv zu befassen.



Die Waffen nieder

ab der 8. Schulstufe ⌚ ca. 3 Stunden



Den Schülerinnen und Schülern wird zu Beginn ein abwechslungsreicher, theoretischer Einblick in die Ursachen, den Anlass und den Verlauf des Ersten Weltkrieges geboten. Besonderes Augenmerk wird auf das Attentat von Sarajevo, die Nationalitätenfrage im Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn und den Frontalltag des einzelnen Soldaten gelegt. Nach einer kurzen Pause schlüpfen die Schülerinnen und Schüler dann sowohl in die Rollen ihrer Urgroßväter, um mit bereitgestellten Materialien authentische Feldpostbriefe zu verfassen, oder auch in die von Journalisten, die Ihre Majestät, den Kaiser Franz Joseph I., zu einem aufschlussreichen Interview bewegen. Eine Präsentation der Ergebnisse und eine kurze Diskussion schließen den Workshop umfassend ab.